



Die ersten Urteile über
Imme Linde
Kriegserinnerungen
eines Kindes

Ein Frontbuch der Heimat -

„Hier wird der Krieg einmal von einer ganz anderen Seite dargestellt. Der Vater ist im Felde, während die Frau sich zu Hause abmüht, das tägliche Brot für sich und die Kinder herbeizuschaffen. Ein stilles Buch, ohne Großtuererei, einfach und lebenswürdig die Darstellung. Man nennt es am besten ein Frontbuch der Heimat.“
 (Stettiner Generalanzeiger)

Bunt und lebendig -

„Lebenserinnerungen eines Kindes, das eben dieser Krieg früh und reif gemacht und zu Handlungen befähigt hat, die sonst dem Erwachsenen vorbehalten sind. Die Buntheit der Darstellung - die Kleine ist ein Theaterkind - und die Lebendigkeit des Erzählten fesseln ungemein.“
 (Express-Informationen, Innsbruck)

Ein junges, frisches Buch -

„Das ist nun das eigenartigste Kriegsbuch, das ich jemals las. Wir reifen Menschen freuen uns an diesem entzückend lebendigen, mutigen Buche und Jugend sollte es lesen und eigenes frisches Wollen daran kräftigen. Es ist ein so durchaus junges Buch, vor allem auch in der hübschen, frischen Art der Darstellung.“
 (Ida Maria Deschmann im Linzer Volksboten, Linz)

Preis in Ganzleinen 4.20 RM

Koehler & Amelang / Leipzig